

# A little FF

## NarutoxSasuke

Von abgemeldet

### Kapitel 14: Ein Tag wie jeder andere?

Haaaallo ^^

Hier ist mein neues Naruto Kapitel..

Ich hoffe es gefällt euch! \*hoff\*

Und ganz lieben Dank an meine Betali Effaceable !!!! \*knutsch\*

Viel Spaß beim Lesen ^ \_\_\_\_\_ ^

LG Muffi

Ein Tag wie jeder andere?

„UUUUuaaaaaah!!!!!!!!!!!!!!“, kam der entsetzte Schrei von Naruto, der soeben bemerkte, was er verpasst hatte. Oder was er im Inbegriff war zu verpassen.

„Nein nein nein nein neeeeeiin!!!“ Sogleich sprang er aus seinem Bett und suchte nach seiner Kleidung. Dabei blickte er wild hin und her, um so schnell wie möglich seinen orangenen Trainingsanzug zu finden. Es war verflixt und zugenagelt! Heute war Sakuras Geburtstag und gerade HEUTE musste er verpennen! Im Vorbeigehen knallte er seinen blöden Froschwecker an die Wand.

„Nicht mal auf seinen Wecker ist heut zu Tage Verlass“, grummelte er säuerlich und rannte ins Bad. Schnell waschen und los geht's.

Schon flog die Haustür ins Schloss, sodass einige, am gegenüberliegenden Baum sitzende, Vögel vor Schreck aufflatterten. Die Leute, die auf der Straße ihrer Arbeit nachgingen, schauten für einen kurzen Moment auf. Wer störte denn schon so früh am Morgen diese edyllische Ruhe? Manche schliefen noch und dann knallte jemand die Haustür zu. Als sie dann sahen wer es war, schüttelten sie nur den Kopf und setzten ihre Tätigkeiten fort. Hätten sie sich ja auch gleich denken können.

Naruto schien die kurze Aufmerksamkeit und die Missbilligung bemerkt zu haben, denn etwas bekümmert ließ er den Kopf hängen. Doch dafür hatte er jetzt keine Zeit und rannte demnach weiter.

Es dauerte nicht lange, da kam schon das nächste Hindernis. Nachdem er voller Elan um eine Biegung getürmt war, knallte er sogleich gegen eine Person und beide krachten auf den Boden.

„Wa..?!“, fluchend rappelte sich der Blonde wieder auf, als er sah wer die Person war, die er mitgerissen hatte.

„Sa-suke? T-tut mir Leid!“, perplex starrte er derweil seinen Geliebten an. Der Grund dafür war, dass dieser heute irgendwie anders aussah, doch konnte er nicht gerade behaupten, dass es schlecht war. Nein! Sasuke sah umwerfend gut aus seiner Meinung nach.

Sasuke muss heute mal etwas anderes ausprobiert haben, so scheint es. Es war nicht die Kleidung, diese war genauso wie vorher schwarz, kurz und mit dem Uchiha Wappen auf dem Rücken. Das neue an ihm war, dass er wohl heute seine Haare glatt gegelt hatte. Sie hingen über seine Schulter, ohne jegliche Anhebung auf dem Hinterkopf, die er sonst immer hatte..

„Was starrst du mich so an?“, fragte er und man sah deutlich, dass er sich unwohl fühlte, da er sich so fremd vorkam.

„Sieht es denn so schlimm aus?“, fragte er etwas mürrisch, „ich kann nichts dafür. Ich war gerade auf dem Weg zu unserem Treffpunkt, als mich Tenten, Ino und Temari abfingen. Sie haben mich quasi überfallen und mir die neue Frisur verpasst“, bei diesem Gedanken sah er verschämt zur Seite. „Danach wollte ich dich holen, weil ich nicht so unter die Leute gehen wollte..“

Ein lautes gekicher war zu hören und ließ Sasuke aufblicken. Naruto kringelte sich vor lachen und meinte, „Sasuke-kuhhhhuhuhun. Du willst mir doch nicht sagen, das du von drei Mädchen überfallen wurdest?“

„Ich hätte mich natürlich auch wehren können...“, irgendwie stank ihm die Sache schon wieder bis zum Hals. Schließlich hatte er gehofft, dass wenigstens sein Freund zu ihm halten würde.

„Nein nein“, grinste Naruto, „mal ehrlich. Deine Frisur sieht“, dabei grinste er hämisch, „EINFACH SUPER Süß AUS!“ Dabei knuddelte er Sasuke und gab ihm einen zärtlichen Kuss, „es ist wirklich so. Es sieht so schön an dir aus, wieso lässt du deine Haare nicht erst mal so in diesem Stil?“

Nun war es an Sasuke verwirrt zu sein. Er war so erleichtert, dass Naruto diese doch eher ungewollte Frisur so gut gefieht, dass er nicht mal mehr sauer war, das er eben noch unsanft zu Boden geflogen war.

„Wenn es dir so gut gefällt, dann könnte ich mir das ja wirklich mal überlegen“, er lächelte. Naruto liebte dieses Lächeln, was man früher so selten oder eher gar nicht zu sehen bekommen hatte. Man sah in den Augen Sasukes, dass das ernst gemeint war, denn in diesen glizierte es. Nun jedoch, seitdem er mit Naruto zusammen war, bekam man ein nettes Lächeln schon mal öfters zu sehen, doch für einen normalen Menschen war diese Quote dennoch nicht sehr hoch. Dem Blondem reichte dies trotzdem, dafür liebte er diese Person so sehr.

„Los lass uns gehen, bevor wir noch Wurzeln schlagen“, meinte Sasuke schließlich. „Wir sind eh zu spät“.

„Jaja, du hast mich aber auch voll aus dem Konzept gebracht“, schmolte der Blonde ein wenig, doch eher gespielt, denn er wollte damit etwas erreichen. Schon bekam er seinen Wunsch erfüllt, als ihm Sasuke einen zärtlichen Kuss mit seinen weichen Lippen gab.

Das machte dieser immer, wenn Naruto wieder einmal ‚schmolte‘, obwohl er ganz genau wusste, dass der Chaot blöffte.

Nachdem beide wieder entstaubt auf dem Boden standen, machten sie sich auf den Weg, um endlich bei Sakura, Teiji und Kakashi anzukommen, denn diese waren bestimmt schon sauer, da Naruto und Sasuke schon fast eine halbe Stunde zu spät

waren. Kurzerhand sprangen sie auf die Dächer Konohas und eilten in einem Affenzahn durch das halbe Dorf, bis hin zu Trainingsplatz eins.

Wie erwartet waren schon alle da, wobei Teijis Miene sauer aussah.

„Ihr kommt zu spät! Ihr solltet euch nicht zu viel von Kakashi abgucken“, hob dieser auch sogleich an, doch erwiderten die Angesprochenen nichts darauf, sondern standen direkt vor Sakura.

„Es tut uns wirklich über alles Leid, dass wir zu spät sind Sakura-chan“, sagte Naruto und beide verbeugten sich kurz, „wir wünschen dir alles alles Gute zum Geburtstag und für deine Zukunft!“

Ein Lächeln zauberte sich auf die Lippen Sakuras: „Ist doch nicht so schlimm! Danke übrigens“, verlegen hielt sie sich eine Hand an die Wange und grinste, „Sasuke das sieht gut aus mit deinen Haaren.“

„Danke“, meinte er schlicht und lächelte sie noch an.

„Wir haben etwas für dich“, meinte nun wieder Naruto, er hob eine Tasche hoch und deutete darauf. Sasuke hatte sie nämlich bei sich getragen und inzwischen seinem Blondem Freund gegeben. Er meinte nur, dass er sich nicht gut ausdrücken konnte, wenn es hieß Geschenke zu verteilen. Jetzt hatte also Naruto die Ehre und überreichte Sakura ein kleines Päckchen, welches in einfachem schwarzen Papier verpackt war.

„Oh, danke das ist aber nett von euch!“, ein Hauch Röte fiel auf ihre Wange, als sie das Geschenk entgegennahm.

Im Inneren war ein Kunai und ein ledernes Säckchen, wobei es sich hier aber nicht um ein gewöhnliches Kunai handelte. Die Klinge war länger und spitzer und statt Bandagen um den Griff, wurde hier ein ebenso weiches, dunkelrotes Material verwendet. Es hatte etwas Ähnlichkeit mit Wildleder. In das wiederum war etwas eingemeißelt: Haruno Sakura, zukünftige Medical- Nin und ehrenvolle Kameradin.

„Wow, ist das schön!“, sie holte ein normales Kunai heraus und hielt beide Waffen ins Licht, man konnte den Unterschied der Klingen deutlich erkennen.

Als nächstes nahm sie das Säckchen und öffnete es. Ihre Augen weiteten sich, „das ist doch.... wie wunderschön....“, stammelte sie und hielt eine Kette in der Hand. Sie hatte kleine Holzperlen in heller Farbe, die ab und zu durch dunkle ersetzt wurden. Mittig des Bandes war ein längliches, silbernes Plättchen befestigt, in das -Team 7- eingraviert war. Sakura strahlte und band sich die Kette um, diese stand ihr ausgezeichnet.

„Ich danke euch, ich danke euch!!“, sagte sie und umarmte beide nacheinander glücklich.

Kakashi hatte das ganze Geschehen beobachtet und grinste in seine Maske, das nennt man ein Team! Doch Teiji duldete keine weiteren Gespräche mehr, er rief: „So genug geplaudert! Wir wollen anfangen!“ Genervt blickte er in die Runde...

Als am Mittag endlich das erste Training zuende war schlenderten Naruto, Sasuke und Sakura zur Ramenbude, um dort Mittag zu essen.

Während sie aßen, legte sich Schweigen über die kleine Runde, insgeheim wussten sie, dass trotz des schönen Geburtstages heute ein neuer Abschnitt erreicht wurde.

Schließlich war es Sakura, die das Wort erhob: „Ihr werdet mir beim Training fehlen.“ Die beiden anderen blickten sie an und allgemeine Zustimmung kam ihrerseits. Sasuke legte ihr eine Hand auf die Schulter und sagte aufmunternd: „Trotzdem hast du dir diese Ausbildung immer gewünscht und nun ist sie Wirklichkeit geworden. Betrachte es aus einer anderen Perspektive. Unser Team trennt sich doch nicht deswegen.“

Missionen und Besprechungen werden wir doch weiterhin zusammen machen.“ Diese Worte verfehlten ihre Wirkung nicht, denn die Rosahaarige musste daraufhin lächeln und sagte: „Stimmt da hast du auch wieder Recht...“

„Wir bleiben für immer ein Team!“, Naruto hielt den anderen die Hand hin und machte ein ernstes Gesicht, „egal, was dazwischen kommen sollte!“ Sasuke und Sakura nickten anerkennend und legten ihre Hände auf Narutos, „Für immer ein Team!“

Das Nachmittagstraining mit Kakashi war interessant und eindrucksvoll und verging wie im Fluge. Kakashi ließ alle drei ihre neuen Techniken üben und ihm dann am Abend vorführen.

Es war viel Arbeit gewesen, neue Techniken für seine Schüler zu finden, die zu ihnen passten. Zudem sollten auch alle irgendwie gleichstark sein oder eher, ca. die gleiche Lernaufwand haben. So hatte er sich für Sasuke für Tama-hi-go-yubi no Jutsu\*, die Kunst der fünf Finger Feuerkugeln, entschieden. In Anlehnung auf seine Fähigkeit eine große Feuerkugel spucken zu können, hielt er dies für eine gute Lösung.

Mit dieser Technik konnte Sasuke kleine Feuerkugeln über seine zehn Finger erschaffen. Diese konnte er dann einzeln oder auch gleichzeitig abschießen und individuell lenken. So konnte er beispielsweise perfekt ablenken, um dann mit seiner Chidori aus dem Hinterhalt angreifen.

Naruto wiederum ließ er erst einmal herausfinden was für ein Element er besaß. Kakashi gab diesem für jedes Element ein Blatt und Naruto musste dann in jedes etwas Chakra fließen lassen. Bei dem Blatt, wo etwas passierte, dieses Element hatte auch sein Chakra. Es stellte sich heraus, dass Naruto Wind besaß, da sich dieses Blatt in der Mitte teilte.

Deswegen fiel Kakashis Entscheidung auf eine Jutsu, die sich Kaze-Katana no Jutsu\* nannte. Die Kunst der Windschwerter. Nachdem Naruto Fingerzeichen geformt hatte, bildeten sich an seinen Händen lange, schmale und spitze Chakraformen. Schwerter für den Gegner nicht sichtbar und aus Chakra geschmiedet. Naruto fand diese Technik natürlich ultracool...

Und nun zu Sakura. Da sie ab sofort nicht mehr bei Kakashi trainieren würde, wollte er natürlich für sie als einen gelungenen Abschluss auch eine Technik haben. Tsunade riet ihm eine Bodentechnik zu nehmen, da sie Sakura später auch ein paar Bodenliegende Jutsus beibringen wollte.

Kurzerhand brachte Kakashi viele Bücher mit nach hause und erkundigte sich über diese Art von Chakrabeschwörung. Ihm viel auf, dass es teilweise kompliziert werden konnte, machte sich darüber aber keine Sorgen, weil Sakura sehr gut im Umgang mit Chakra war.

Das Ende der Suche war dann die Seicho-eda-suru no Jutsu\*, die Kunst der wachsenden Äste.

Sakura konnte überall Äste aus dem Boden wachsen lassen, um den Gegner zu fesseln oder einen Käfig bauen, damit ein Feind nicht entkommen konnte. Eine weitere Möglichkeit war, dass sie ihren Gegner damit auch angreifen konnte, sodass er abgelenkt wurde, damit sie zum Beispiel aus dem Hinterhalt selbst angreifen konnte. Der Fantasie war keine Grenzen gesetzt...

Und heute sollten seine drei Schüler zum Abschluss der Trainingseinheit und zu

Abschluss des gemeinsamen Trainings mit Sakura vorführen was sie gelernt hatten. Bis jetzt wusste außer Jiraiya, Tsunade, Kakashi und Sasuke, Sakura und Naruto noch niemand, dass die drei hervorragende neue Jutsus erlernt hatten. Nicht einmal Teiji, der eigentlich alles wissen sollte.

Die Schüler waren jedenfalls glücklich, dass sie mal etwas neues gelernt hatten und vollführten alles tadelos, sodass Kakashi seinen Stolz nicht länger verbergen konnte und ihnen allen ein großes Lob aussprach.

Am Abend, als das Training geendet hatte, verabschiedeten sie sich voneinander und gingen nach hause. „Dann noch einen schönen restlichen Geburtstag Sakura“, sagte der Sensei und zwinkerte den anderen beiden zu, dann verpuffte er in einer Wolke.

„Na dann Sakura, genieß noch den Abend“, sagte Naruto und ging mit Sasuke davon, ohne dass Sakura noch irgendetwas sagen konnte. Etwas belämmert ging auch sie nach hause. Sie hatte eigentlich vorgehabt als Abschied Sasuke und Naruto zum Tee einzuladen und dazu Sushi zu essen, aber nun... etwas enttäuscht seufzte sie und kam dann auch schon bald zu hause an. In Gedanken versunken wollte sie sich erst einmal erfrischen und duschen. Das kühle Nass tat ihr gut....

Eine Stunde später klingelte es an der Haustür und Sakura öffnete mit nassen Haaren. Draußen war Ino, ihre beste Freundin.

„Hallo Ino“, sie freute sich endlich jemanden bei sich zu haben.

„Hi Schatzi!“, rief die Blonde und küsste sie freundschaftlich auf die Wange, „alles Gute zum Geburtstag!“ Und schon ging sie einfach in die Wohnung. „Wie du schon wieder aussiehst!“, tadelte diese und deutete auf Sakuras nassen Haare. „Also ne, das geht ja gar nicht. Lass mich mal ran“, sie lachte und buksierte ihre Freundin auf einen Stuhl.

Ino erhob abermals das Wort: „Wollen wir gleich ein wenig ins Teehaus?“

„Können wir“, zustimmend nickte Sakura.

„Aber erst mal muss ich dich zurecht machen.“

„Ist gut“, Sakura grinste verlegen.

Nach einiger Zeit war Sakura nicht mehr wieder zu erkennen. Sie trug ein dunkelrotes, knielanges Abendkleid und ihre Haare waren Hochgesteckt. Rosen zierten ihre Haare zusätzlich.

„Oje!“, Ino war gerade etwas eingefallen, „tut mir Leid Sakura! Ich muss noch einmal weg und mich umziehen. Warte bitte hier auf mich, ja?“

„Äh ja.. ist gut.“

Und schon war Ino verschwunden.

Sakura betrachtete sich im Spiegel und musste feststellen, dass sie wirklich gut aussah, musste aber doch grübeln: „Wieso sind heute alle nur so komisch?“ Ihr blieb aber keine weitere Zeit nachzudenken, denn plötzlich klingelte es an der Haustür.

Während des öffnens meinte sie: „Ino? Du warst aber schn....“ Sie brach ab. Vor ihr stand nicht Ino, sondern... „Naruto, Sasuke? Was macht ihr denn hier?“

„Wir hatten uns überlegt, ob du nicht vielleicht mit uns etwas essen gehen möchtest? Zu deinem Geburtstag“, stellte Sasuke die Frage schlicht.

„Äh... naja. Tut mir leid. Aber das geht nicht. Ino wollte mit mir schon los. Sie kommt glei...“

„Ach was! Die wird's verkraften!“, rief Naruto und zog sie raus und knallte die Haustür zu.

„Was??! Aber.... NEIN!!!“

„Oh doch!!“

Während die drei durch Konohagakure gingen, ernteten sie viele Blicke der Menschen, die noch draußen waren. Das sah man ja auch nicht alle Tage.

Naruto und Sasuke waren total herausgeputzt und hatten sich Kimonos angezogen. In ihrer Mitte ging Sakura und sah einfach umwerfend aus. Das Trio achtete aber nicht weiter auf die gaffenden Leute und bogen in die kleine Straße ein, in der sich das Teehaus befand. Plötzlich bückte sich Naruto etwas und tat so als müsse er dringend zur Toilette.

„Ich geh schon mal vor!“, er winkte und rannte davon.

„Oh man! Immer das gleiche mit Naruto“, Sakura lachte, doch dann meinte sie ganz unerwartet zu Sasuke: „Ich wünsche dir eine schöne und lange Zeit mit Naruto!“ Sie sah erötend zu Boden.

Perplex sah Sasuke sie an: „D-danke...“, dabei lächelte er sie an, „schön deinen Segen zu haben.“

Sakura grinste und sagte nichts weiter. Seit sie gesehen hatte, dass Sasuke und Naruto sich liebten und man sah ihnen an, wie glücklich sie waren, war sie ins grübeln gekommen. Hatte sie Sasuke wirklich bis zu diesem Zeitpunkt geliebt? Oder war es nur diese Schwärmerei, die durch ihre erste Jugendliebe zu Sasuke immer noch bestand? Jedenfalls merkte sie sehr schnell, dass es gar nicht weh tat, wenn sie die beiden so vertraut zusammen sah. Und ab da an, war ihr klar, dass sie Sasuke nicht mehr liebte und ihnen alles Glück der Welt schenken wollte.

Nach noch einer Biegung standen die beiden endlich vorm Eingang des Teehauses und traten ein. Dort war es ungewöhnlich still, fast unheimlich.... Das Teehaus war relativ groß und man konnte nicht den kompletten Raum auf einmal sehen, da es L-Förmig war. Sasuke führte sie um die Ecke und... „ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG!!!!“ Erschrocken stand Sakura vor all ihren Freunden! Neji, Tenten, Lee, Kiba mit Akamaru, Hinata, Shino, Shikamaru, Choji und Ino und Naruto. Sogar Gaara, Temari und Kankuro. Und da waren noch die Senseis aller Teams! Sie alle strahlten sie an.

„D-Dankee!“, stammelte sie mit knallrotem Kopf. Mehr konnte sie nicht sagen denn Ino kam angerannt und schleifte sie mit sich.

„Nun setz dich erst mal“, grinste Ino und einer nach dem anderen kam, um Sakura mit Glückwünschen und Geschenken zu überhäufen. Überglücklich bedankte sie sich bei allen und spendierte eine Runde Getränke.

Nach einiger Zeit saßen alle zusammen und unterhielten sich gemütlich, als noch zwei Gäste kamen: Tsunade und Jiraiya. „Hallo alle zusammen!“, sagten diese und zu Sakura gewandt, „Herzlichen Glückwunsch! Die Feier sieht nach Spaß aus“, dabei zwinkerte sie der Rosahaarigen zu.

Später am Abend wurde die Musik etwas lauter gemacht und bunte Lichter erschienen. Die Mädchen kreischten vergnügt und zogen die Jungen mit sich. Die Tanzfläche war eröffnet.

„Ino Yamanaka!“, rief Sakura laut, um die Musik zu übertönen.

„Was denn?“

„Dies ist ein Teehaus. Wieso kann man hier so laut feiern?“

„Ist alles geregelt, mach die keine Sorgen!“, sie grinste nur und ging zurück zur Tanzfläche, Sakura folgte ihr.

Der Abend stellte sich als sensationell heraus und die Leute, die auch noch im Teehaus

waren feierten ausgelassen mit.

Beim Tanzen bildeten sich langsam ein paar Pärchen, Tenten tanzte mit Neji, Naruto mit Sasuke, Shikamaru mit Temari und Lee mit.... Gaara!!! Verwirrend war ja schon, dass Gaara überhaupt mitmachte, doch dass dieser auch gleich mit Lee tanzte, das war echt ein starkes Stück. Doch anscheinend schien das hier niemanden zu stören. Hinata tanzte fröhlich mit Kiba..

Die Party ging noch bis spät in die Nacht hinein.

Zwischendurch, als sich Sakura mal eine Pause gönnte, dachte sie über die heutigen Ereignisse nach. Ihr fiel auf, dass all ihre Freunde, die sie heute am Tag getroffen hatte, sich irgendwie merkwürdig verhalten hatten. Sie war so betrübt gewesen, dass niemand mit ihr was unternehmen zu wollen schien, dass ihr das Verhalten der anderen gar nicht aufgefallen war. Und dabei hatten sie alles nur wegen dieser schönen Überraschungsparty gemacht. Sie war richtig geschockt gewesen aber unendlich glücklich..

„Wollen wir tanzen?“, fragte eine Stimme vor ihr. Etwas erschrocken sah sie den Fremden vor sich an, der ihr die Hand hin hielt.. Sakura kannte ihn nicht, hatte ihn aber schon öfters in Konoha gehen sehen. Außerdem trug er ein Konoha-Stirnband.

Er hatte dunkelbraune, kinnlange Haare und blaue Augen, Sakura fand ihn von Anfang an sympatisch mit diesem Lächeln, was man auch in den Augen ablesen konnte.

Das Geburtstagskind lächelte und stimmte zu, indem sie seine Hand ergriff.

„Ich heiße übrigens Akumochi Kenshiro.“

„Freut mich“, sagte Sakura etwas errötend..

\*hab ich mir ausgedacht

Soooo ^^ \*puh\*

Meine Finger tun jetzt ganz schön weh... ich hoffe es hat sich wenigstens gelohnt ^^

Gruß Muffi

Nächstes Kapitel: Mission.